



Universitätsbibliothek Paderborn

Erkandtnuß und Liebe Deß Sohns Gottes/ unsers Herrn Jesu Christi

Zu vollkommener Erleuchtung/ und hertzlicher Anflammung aller
Christliebenden Seelen/ nicht allein geist- sonder auch weltlichen Stands:
Vorderst aber allen Predigern und Seelsorgern/ fast nutz- und dienstlich;
Jn Vier Bücher Abgetheilet

Saint-Jure, Jean-Baptiste

Jngolstadt, 1676

XI. Absatz. Bewegliche Ursachen und Antrib zu der mindern und
unvollkommenen Reu/ Attrition genannt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47643)

...Ort und Verren erzüret und beleidiget hat. Dafern wir nun zu
...ein unerschütterliche / aufrechte Lieb tragen / wird uns unser selbst eigene
...Vorsicht ein überaus schwere Straff seyn; daß einen rechtgeschaffenen
...so gewislich bekümmert / kommet die auf die Beleidigung gehörige Straff eben so
...nicht an / sondern was ihne von Herzen schmerzt und betrübt / ist diß/
...seinen Freunds belediget habe; also eilen die Beleidigung der wahren
...der Vernunft und dem Gefah der Freundschaft zuwider ist / hingegen
...sollen wir die Abstraffung ihnen allerdinge gemäß und anständig. So vil der
...den / daß in dem Epijstomus.

XI.
Absatz.

Ursachliche Ursachen und Antrib zu der minderen/unvollkommenen
Reu / Attrition genandt.

...deme wir nun die Ursachen und Antrib zu wahrer vollkommener
...Reu und Laid angezeiget / wollen wir anezo die jenige beybringen/
...in Erweckung der minderen/unvollkommenen Reu dienlich seynd/
...Ausspruch des heiligen Tridentinischen Concilij / hauptsächlich in
...den mit dem / in denen daraus entstehenden Ubeln.
...Das Erste belanget: Gleich wie nach Meinung Platonis des Welt-
...die Schönheit der Tugend so holdteilig und lieblich ist / daß wann
...mit Augen möchte gesehen werden / wurde kein so unärriges Herz
...daß nicht gegen ihr mit heffriaer Liebe solte getroffen / und ent-
...werden. Hingegen aber ist die abscheuliche Häßlichkeit der Sünd so
...daß man sie von uns recht / wie sie an ihr selbst beschaffen ist / möchte
...werden / wurde sie uns dermassen erschrocklich vorkommen / auch das
...vermessen unerröthlichem Grausen erfüllen / daß wir darüber
...sterben müßten. Es bestehet aber diese greulich abscheuliche Häßlich-
...daß sie notwendig / und Kraft ihrer Eßng und Weßheit
...alles was Göttlich ist; also daß in ihr sauber nichts von
...Göttlichen Güte / nichts von seiner Schönheit / nichts von seiner Weis-

Die Sünd ist
heßlich / und in
wem solche be-
stehe.
Scolion. 14. c. 4.

Nun ; heit

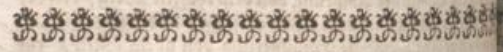


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

heit / sauber nichs von anderen seinen Vollkommenheiten
 nichts guets / nichs schönes / nichs vollkommens / und doch
 liebens werths / auch durch die Allmacht Gottes nicht seyend
 dem Göttlichen Wesen / und allen Göttlichen Vollkommenheiten
 und wesentlich zuwider / und deneben die höchste und weis-
 selbsten / ein so unaussprechlicher Unthat / der alles Hasses
 nicht genug mag gehasset werden / wie sie dann darumb in
 Schrift die Abscheulikeit und Greul selbst genennet wird.
 Deut. 13. 14. Stehet die Häßlikeit der Sünd / wie mit dem H. Thomas alle-
 ren / in deme / daß sie zugleich auch der menschlichen Natur
 S. hom. 1. 2. q. 21. allerdings zuwider ist / dann sie ist wider alle Vernunft / die
 2. 1. & 6. liche Natur atgentlich in der Vernunft besthet / und durch
 vernünftigen Thier wesentlich und ersheyden ist. dahero saget
 Perverta via viri aliena est. Das ist / wie es Janfenius
 Proverb. 21. 8. sündliches Werk widerstrebet der menschlichen Natur / dann
 der rechten Vernunft / und dem innerlichen natürlichen Licht
 die menschliche Seel von Natur erleuchtet wird / und dem
 Haupt-Regel ist aufgesetzt / darnach er sich in all seinem Ver-
 richten hat. Dahero erfolgt / daß die Sünd alle Ordnung
 schen zerföhret / under über sich lehret / hingegen ein abscheuliche
 Beritt / und Verwirrung einföhret / dann er ist von Göt-
 den / nicht umb der irdischen Reichthumb / Ehr und Wohl-
 wegung sein Seel unvergleichlich edler / und surrrefflicher ist /
 kan solches ihr Ziel und End nicht seyn / dann es muß das Ziel
 jeden Dings surrrefflicher und vollkommener seyn / als es solch-
 len es durch sein vorgesehtes Ziel und End müs besser und voll-
 werden. Es hat Göt der Herr / sage ich / den Menschen
 irdischen Ding / sonder umb seiner selbst willen erschaffen /
 von ihme auff Erden soll geehret / geliebt und bedienet werden
 in der ewigen Seelikeit seiner zugenießen ; hat ihn auch
 galbaren Menge der allertuglichsten / so wol natürlich / als
 Mitlen auff's beste versorgt und versehen ; mit den natur-
 nemlich mit dem Leib / und einer vernünftigen Seel / sam-
 aller erschaffenen Dingen der ganzen Welt : Mit den
 als da ist / die heiligmachende Gnad / sambe andern
 Hülf und Beystand ; die in die Seel eingegossene Tug-
 ben des heiligen Geistes ; die heilige Sacramenten ; heilige
 dere Gottselige Bücher ; und welches alles übertriff / die

Ubel der ganzen weiten Welt; aus der Sünd kommen her
gen / aller Krieg / alle Kranckheiten / mit einem Wort / alle
tungen aller Armeelikeiten; sie ist der Brunquall / die Wunde
und gleich wie kein Bach ist ohne Quelle / keine Aeste ohne
Kinder ohne Mutter; also auch wann die Sünd nicht wäre
seyn. Wird darumb von heiliger Schrift genennet Dold
wüftung / dann sie alles verberge und verderbe. Sie wird genennet
Arbeit / und Schmerz. Welches Wort in dem Hebräischen
als ein Ungerechtheit / und zugleich ein Schmerz. In
sostomus anmercket / wird in dem Griechischen das Wort
Wort / Mühe und Arbeit hergenommen / dardurch anzuzeigen
Mühe / Arbeit / Schmerz / Angst / Trübsal des gegenwärtigen
rigen Lebens / aus der Sünd erwachse. Über das wird sie
weilers genannet / Amarcudo, Ablyarhium, Fell. Ein
nuch / und Galle. Dann sie dem Sünder über kurz oder lang
nicht anderst wird vorkommen / als die bitterste Gall und Bitterkeit
lich aber / als wie die ärgste Dracken-Galle / dann wie Pflanz
die Gall aller anderer Viehier allein bitter / aber die Dracken
der Bitterkeit / zugleich das ärgste tödliche Gift; und verglichet
mit der Sünd am besten / weil sie dem Menschen einen sehr
gleich unfehlbaren Todt verursacher. Ist sich demnach gar nicht
deren / daß der heilige Chrysostomus sagen darff / und er
auff Erden widerfahren können / seye das erste und sündlichste
Sünden enthalten; das andere aber / da man ja in Sünden
durch würdige Buß widerumb davon ledig mach.

Daniel. 8. 13.
Isaie. 59. 4.
Abacuc. 1. & 3.
Cornelius à la-
pide ibidem.
Chryf. in
psal. 139.



XII.

Abfah.

Noch andere bewegliche Ursachen und Antrib zur
Reiz; seynd gezogen aus etlichen hochschädlichen
so die Sünd in der Menschlichen Seel vollbringen.

Plinius lib. 8.
cap. 16.

Niezo aber kommen wir zu den absonderlichen
kungen der Sünd. Gleich wie kein Löwe
gen / dann aus jedwedem allzeit kolschwarzes